

## Anzeigebblatt.

Geschäftliche Einrichtungen  
und Veränderungen.

[18247] Wien, 1. April 1899.

Familienverhältnisse haben mich bestimmt, die am 1. Januar d. J. von Herrn W. Altmann übernommene Buchhandlung käuflich an Herrn C. Stetter abzutreten, der den Kaufschilling bar erlegte. Ich zahlte heute die Saldi für die von mir verkauften Werke durch Herrn Herm. Zieger in Leipzig, während Herr Stetter alles übrige in Kommission gelieferte, Ihre gütige Zustimmung voraussetzend, auf seine Rechnung übernimmt.

Hochachtend

Hans Hoffmann.

Im Anschluss an vorstehende Anzeige beehre ich mich die ergebenste Mitteilung zu machen, dass ich am 1. April d. J. die Buchhandlung des Herrn Hans Hoffmann vorm. W. Altmann in Wien IX, Alserstrasse 22, ohne Passiva übernommen habe und unter der Firma

**Carl Stetter,****Buchhandlung und Antiquariat**

weiterführen werde.

Gestützt auf meine langjährige buchhändlerische Thätigkeit, zuletzt 19 Jahre in der löblichen Sallmayer'schen Buchhandlung (J. Schellbach) in Wien, und im Besitze genügender Mittel, hoffe ich auf ein gutes Gedeihen meines Geschäftes und bitte die Herren Verleger um gütige Konto-Eröffnung. Besondere Verwendung habe ich für medizinische Litteratur. Meinen Bedarf wähle ich selbst und ersuche deshalb um möglichst direkte Zusendung von Cirkularen und Antiquariats-Katalogen. Alle im 1. Quartal d. J. aufgelaufenen Saldi wird Herr H. Hoffmann prompt erledigen. Meine Kommission habe ich Herrn Herm. Zieger in Leipzig übertragen.

Hochachtungsvoll

Carl Stetter.

[18244] Dem verehrl. Buchhandel hiermit die ergeb. Mitteilung, daß ich am hiesigen Plage, neben der bestehenden, gut eingeführten Buchbinderei u. Kontor-Utensilienhandlung, eine

**Buch-, Kunst- u. Musikalien-Handlung**

eingerrichtet habe.

Ich bitte höfl. um gef. Unterstützung durch Kontoeröffnung.

Herr G. E. Schulze hat meine Kommission frdl. übernommen und ist jederzeit instand gesetzt, nicht kreditiertes bar einzulösen.

Hochachtend

Dortmund, den 15. April 1899.

Franz Rode, Buchhändler.

[17972] Ich verlegte am 1. April c. mein Domizil nach

**Bonn, Baumschuler Allee 2.**

Mein Kommissionär in Leipzig liefert meinen gesamten Verlag aus, von Bonn expediere ich nicht. Korrespondenzen etc. erbitte ich nach Bonn.

Eduard Moos, Verlag, Bonn.

[18248] Hamburg, den 1. April 1899.

P. P.

Höflichst bezugnehmend auf das in meinem Auftrage von Herrn Rechtsanwalt Dr. Ruhle erlassene Rundschreiben vom 7. Februar d. J. beehre ich mich Ihnen mitzuteilen, dass ich, nachdem durch das dankenswerte Entgegenkommen des Verlagsbuchhandels und durch meine Beihilfe der angestrebte Accord möglich geworden ist, am heutigen Tage die Firma

**Hoffmann & Campe's Sortiment-Buchhdlg.  
in Hamburg**

übernommen habe\*) und für eigene Rechnung weiterführen werde.

Die aus Rechnung 1898 stammenden Remittenden gehen Ihnen über Leipzig zu; die vereinbarte Quote (45% des sich ergebenden Saldos) gelangt im Laufe des April durch Herrn F. Volckmar zur Auszahlung.

Da es mir gelungen ist, zur Weiterführung des Geschäfts eine erfahrene buchhändlerische Kraft zu gewinnen und vollkommen ausreichende Betriebsmittel vorhanden sind, bitte ich Sie, dem altangesehenen Hause Ihr Vertrauen wieder zuzuwenden und mein Bestreben, Ihnen das bedeutende Absatzgebiet in Hamburg und dem Auslande zu erhalten, durch Kontoeröffnung freundlichst zu unterstützen.

Meine Kommission wird Herr F. Volckmar in Leipzig weiter besorgen.

Ausser dieser Firma sind die Herren Ferdinand Jacobson, Bankier, Hamburg, Mirow & Marcus, Import und Export, Hamburg,

gern bereit, über meine pekuniären Verhältnisse Auskunft zu erteilen.

Hochachtungsvoll

Carl Meyer

in Firma:

Hoffmann & Campe's Sort.-Buchh.  
(Carl Meyer).

\*) Wird bestätigt: Müller &amp; Framhein.

[18242] Wien, 15. April 1899.

Laut Erlaß der hohen k. k. Statthalterei in N.-O. vom 6. März 1899, Zahl 17. 108 erteilten Konzession beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich die Firma A. Benedikt & Sohn, Verlagsbuchhandlung, Wien I, Raubensteinstraße 12, seit 18. Oktober 1898 samt Verlag und Verlagsrecht käuflich erworben und mit Sortiment und Antiquariat verbunden unter der handelsgerichtlich protokolll. Firma:

**Adolf Reitinger**

vormals A. Benedikt &amp; Sohn,

Verlags-, Sortiments- und Antiquariats-  
buchhandlung**Wien I, Wollzeile 14**

fortführen werde.

Die Verrechnung der noch außenstehenden Kommissionsfendungen hat nur mit meiner Firma zu geschehen.

Mein Kommissionär Herr G. E. Schulze in Leipzig, Thalstr. 3, wird die Güte haben, mich in Leipzig zu vertreten, und stets mit genügend Kasse versehen sein, um Barverlangtes sofort einlösen zu können.

Meine 25jährige Thätigkeit im Buchhandel, in den geachteten Häusern: Paul Cieslar in Graz, Anton Jppoldt in Saaz

und Franz Bondy, Buchhandlung in Wien I, Seilerstätte 28, in welcher letzter Firma ich durch volle 15 Jahre hindurch als Leiter thätig war, läßt mich hoffen, meinem Unternehmen eine gedeihliche Fortentwicklung zu bieten und die alte, seit 1830 bestehende Firma A. Benedikt & Sohn zum neuen Aufschwung zu bringen.

Indem ich die Herren Verleger um gütige Kontoeröffnung und freundl. Zusendung der neuesten Verlagskataloge höfl. bitte, zeichne ich

Hochachtungsvoll

Adolf Reitinger.

[18161] **Firmen-Aenderung!**

Ich firmiere von jetzt ab nicht mehr

**W. Kloeres**

vorm. L. Fr. Fues'sche Buchhdlg.

sondern wieder unter meiner früheren Firma

**„W. Kloeres“.**

Ferner mache ich wiederholt bekannt, dass alles an die L. Fr. Fues'sche Buchhdlg. gelieferte mich in keiner Weise berührt; eventuelle Forderungen bitte ich an Herrn Verlagsbuchhändler Franz Fues, hierselbst, zu richten.

Auch gehen mir häufig Bestellungen aus dem Verlage des Herrn Franz Fues zu; genannter Verlag ist nicht in meinen Besitz übergegangen!

Tübingen, 14. April 1899.

W. Kloeres.

**Verkaufsanträge.**

[15854] Zu verkaufen und besonders geeignet für Verlag Litteraturwiss. Richtung ein seit mehreren Jahren bestehendes periodisches Unternehmen. Herausgeber bekannter Gelehrter. Forderung ist nicht hoch, doch soll Garantie für gedeihliche Weiterentwicklung geboten sein. Angebote unter N 15854 an die Geschäftsstelle des V.-V.

[18136] Ich habe zu verkaufen:

1 angef. altes Sortiment in reizend gel. Stadt Sachsens. Reingew. ca. 6000 M. (Objekt 30000 M.)

1 sehr gut fund. Sortiment in Großstadt a/Rh. Reingew. ca. 5000 M. (Objekt 25000 M.)

1 ebenf. Sort. m. Nebenbr. in Berlin. Reingew. ca. 5000 M. (Objekt 24000 M.)

1 altrenomn. Verlagsfirma m. bedeut. Umsatz u. feinsten Verbindgn. (Objekt 300000 M.)

Berlin-Charlottenburg,  
Bismarckstr. 21.Theodor Lihner,  
Carl Aldenhoven Nachf.[18301] **Gesetzgebungs-Werk**

(neueste Aufl., bringt alte und neue Gesetzgebung), Schrift gematert, ganz oder geteilt zu verkaufen. Nachweisbar gut eingeführt. Ev. nur finanzielle Beteiligung. Das Werk ist geeignet f. Beamte, Kaufleute, Armee u. Marine.

Off. u. X. Y. 100 Berlin, Postamt  
Potsdamer Bahnhof.

[2113] Eine Verlagsbuchhandlung (popul. Verlag) ist wegen Todesfalls billig zu verkaufen. Näheres unt. 2113 d. d. Geschäftsstelle des Börsenvereins.